Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 329

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 12. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— Ueber die Angelegenheiten des kaiserlichen Hofes in Berlin werden die amerikanischen Blätter neuerdings auffallend ausführlich und umständlich, vielfach freilich auch unrichtig und mit mancherlei Uebertreibungen unterrichtet. An eine Anzahl amerikanischer Blätter gelangte jüngst das folgende Kabeltelegramm aus Berlin:

„Der Hof hat kürzlich von Athen die beruhigende Nachricht erhalten, daß der Zustand der Kronprinzessin Sophie sich so weit gebessert hat, daß ihre Entbindung, welche in einer Woche etwa erfolgen dürfte, ihr Leben nicht, wie befürchtet wurde, in Gefahr bringen wird. Es scheint, daß Prinzessin Sophie oder besser gesagt, die Kronprinzessin von Griechenland sich nicht an das heiße Klima gewöhnen kann. Als sie in Berlin war, war sie wegen ihrer robusten Gesundheit und ewig heiteren Laune allgemein bekannt und bewundert. Ihr Leben in Athen ist durch fortwährendes Kranksein und Familienstreitigkeiten über religiöse Angelegenheiten verbittert worden. Prinzessin Sophie wird hier allgemein bedauert, wo sie zahlreiche Freunde verließ, um in ein Leben voller Beschwerden einzutreten. Die anderen beiden Schwestern des Kaisers, welche sozusagen Privatleute heiratheten, denn sie stehen dem politischen Leben fern, befinden sich außerordentlich wohl. Prinzessin Victoria von Lippe ist der Liebling aller Kreise in Bonn geworden, wo ihr Gatte in Garnison steht, und Prinzessin Margarethe, welche dem Prinzen von Hessen die Hand zum Bunde reichte, erfreut sich ihrer neuen Reichthümer mit dem ganzen Enthusiasmus der Jugend. Der Kaiser hat kürzlich seiner Schwester und seinem Schwager das Recht der Benutzung des königlichen Schlosses in Wiesbaden, früher Eigenthum des Herzogs von Nassau, gegeben. Das Schloß ist in wahrhaft großartiger Weise eingerichtet, es hat ein kleines Hoftheater und prachtvolle Anlagen. Die Schönheit der Lage der Stadt am Abhange des Taunusgebirges und ihre herrlichen Umgebungen sind ja in aller Welt bekannt. Wiesbaden hat sich seit über 20 Jahren nach einem königlichen Hofhaushalt gesehnt, und der Aufenthalt der Schwester der Kaiserin während der Saison wird die Stadt wesentlich unterstützen.“

— In Berlin hat sich eine Anzahl von strebsamen Bankiers zusammmengethan, um eine Bewegung ins Leben zu rufen, welche den Zweck hat, für die Militärvorlage zu agitiren. Es soll an regierungsfreundliche Gesinnungsgenossen die Aufforderung ergehen, Geldbeiträge einzusenden. Diese sollen dann denjenigen Parteien zugeführt werden, welche bereit sind, in dem Sinne der Forderung der Regierung für die Militärvorlage einzutreten. — Diese Meldung beweist, wie sehr die Gegner die Unwahrheit behaupten, wenn sie sagen, daß die freisinnigen Parteien die Parteien der Börse seien.

— In den „Hamb. Nachr.“ bemerkt Fürst Bismarck: Die „Kreuz-Ztg.“ theilt einen Artikel des Pritzwalker „Amtlichen Kreisblattes“ mit, worin anläßlich der dortigen Ersatzwahl dem Bunde der Landwirthe der Vorwurf gemacht wird, bewährte politische Parteien zurückzudrängen. Bewährte politische Parteien lassen sich nicht zurückdrängen; am wenigsten hat sich die konservative Partei „bewährt“, sondern im Gegentheil jeden ministeriellen Irrthum mitgemacht.

Zur Wahlbewegung.

Berlin, 10. Mai. Der Abg. Munckel (freis.) kandidirt im dritten Berliner Wahlkreise.

Berlin, 10. Mai. Stöcker sind die Trauben in Berlin zu sauer. Anknüpfend an eine Notiz über eine der üblichen Radauversammlungen, in welcher die Frage erörtert werden soll, „ob die Antisemiten für Stöcker stimmen können“, bemerkt „das Volk“, daß diese Versammlung gegenstandslos sei, da Stöcker nicht daran denke, eine Kandidatur in Berlin anzunehmen.

Berlin, 10. Mai. Eine antisemitische große Volksversammlung, in welcher der Redakteur Werner aus Kassel über das Thema „Auf zum Kampf!“ sprechen wollte, mußte wegen Mangels an Betheiligung aufgegeben werden.

Aus Arnswalde-Friedeberg, 10. Mai. Hier wird nicht der Regierungspräsident v. Puttkamer, sondern der Abg. Waldow aufgestellt.

Graudenz, 10. Mai. Der freisinnige Verein ist bereits in die Wahlbewegung eingetreten. Gestern Abend fand eine vertrauliche Vorbesprechung statt. In einer am Freitag stattfindenden neuen Versammlung wird über die Aufstellung eines Kandidaten berathen werden. In der Besprechung wurde auch festgestellt, daß die Spaltung in der freisinnigen Partei für den hiesigen Verein vorläufig von keiner Bedeutung sein dürfe; erst nach der Wahl dürfe man dazu Stellung nehmen.

Görlitz, 10. Mai. Hier kandidirt wieder Lüders (freis.)

Liegnitz, 10. Mai. In der gestern Abend abgehaltenen Sitzung des deutsch-freisinnigen Arbeiter-, Bürger- und Handwerkervereins wurde als einziger Gegenstand der Tagesordnung die bevorstehende Reichstagswahl einer eingehenden Berathung unterzogen; es wurde beschlossen, dem Abg. Richter eine Dankadresse zuzusenden. Ferner richtet der Vorstand in einem Schreiben das Ersuchen an den „Vorstand des liberalen Wahlvereins“, nur einen zur freisinnigen Volkspartei gehörigen Kandidaten aufzustellen, eventuell einem anderen Kandidaten die bindende Erklärung abzunehmen, daß er gegen die jetzige Form der Militärvorlage, sowie gegen Erhöhung der Zölle und Vertheuerung von Bier, Schnaps, Tabak u. s. w. stimmen werde. Morgen (Donnerstag) findet eine Mitgliederversammlung des Vereins statt.

Hanau, 10. Mai. Im hiesigen Wahlkreise haben die Antisemiten den Landwirth Stein aus dem benachbarten Hochstadt, die Sozialdemokraten den Redakteur Hoch von der „Frankf. Volksstimme“ aufgestellt. Der bisherige Kandidat der freisinnigen Partei, Fabrikant Nickel von hier, dürfte auch diesmal wieder kandidiren. Der bisherige konservative Vertreter des hiesigen Wahlkreises, Rechtsanwalt Dr. Schier-Kassel, hat eine Wiederwahl abgelehnt. Die Konservativen beabsichtigen, thunlichst eine im hiesigen Wahlkreise wohnhafte und mit den Verhältnissen desselben, besonders denen der ländlichen Bevölkerung vertraute Persönlichkeit für die Wahl in Vorschlag zu bringen.

Mannheim, 10. Mai. Die hiesige freisinnige Partei beschloß, sich der freisinnigen Volkspartei anzuschließen.

Aus dem 2. Meininger Wahlkreis, 10. Mai. Der liberale Verein veröffentlicht einen Brief Dr. Wittes aus Newyork vom 10. April, in dem W. sich bereit erklärt, bei einer Reichstagsauflösung eine Kandidatur wieder anzunehmen und betont, daß er fest an dem freisinnigen Antrag zu der Militärvorlage halten werde. Auf Grund dieses Schreibens hat eine Parteimänner-Versammlung des ganzen Wahlkreises einstimmig beschlossen, Dr. Witte wieder als Kandidat für den 2. Meininger Wahlkreis aufzustellen.

Ulm, 9. Mai. Mit einer gestern Abend in Söflingen stattgehabten, von gegen 300 Personen besuchten Wählerversammlung ist die Volkspartei des 14. Wahlkreises (Ulm-Geislingen-Heidenheim) offiziell in die Agitation zu den bevorstehenden Reichstagswahlen eingetreten. Der seitherige Vertreter des Wahlkreises, Fabrikant Hähnle-Stuttgart, wurde der „Frkf. Ztg.“ zufolge einstimmig wieder als Kandidat aufgestellt und telegraphisch von diesem Beschluß in Kenntniß gesetzt. Die Stimmung der Versammlung war eine durchaus gehobene und zuversichtliche. — Am nächsten Sonntag findet hier eine größere Zusammenkunft von Parteigenossen behufs Konstituirung des Bezirks-Volksvereins Ulm statt.

Freiburg i. B., 10. Mai. Nationalliberaler Kandidat für den hiesigen Wahlkreis ist Kaufmann Rau, Kandidat der Freisinnigen Rechtsanwalt Fromherz; die Kandidaten der übrigen Parteien sind noch unbestimmt.

Nürnberg, 10. Mai. Der freisinnige Verein in Schwabach erklärte sich für die Richtersche Parteigruppe. Im Wahlkreis Kronach nominirten die Konservativen ihren alten Kandidaten, Gutsbesitzer Swaine in Illertissen; die Ultramontanen stellen gleichfalls ihren seitherigen Abg. Reindl für die Reichstagswahl wieder auf. — Eine sozialdemokratische Volksversammlung proklamirte Grillenberger wieder als Kandidaten für den hiesigen Reichstagswahlkreis.

Nürnberg, 10. Mai. Die Generalversammlung des hiesigen Volksvereins beschloß den selbständigen Eintritt in die Reichstagswahl und die Aufstellung des Redakteurs Dornbusch als Kandidaten.

Fürth, 10. Mai. Eine sozialdemokratische Volksversammlung proklamirte als Reichstagskandidaten für den Wahlkreis Fürth-Erlangen-Hersbruck den hiesigen Redakteur Segitz. (1890 kandidirte Bebel.)

Aus Elsaß-Lothringen, 10. Mai In der Wahlbewegung in Elsaß-Lothringen wird sich, wie der „Frankf. Ztg.“ geschrieben wird, der Hauptkampf zwischen den Klerikalen, die zur Zeit zehn von den fünfzehn reichsländischen Wahlkreisen inne haben, und der Sozialdemokratie abspielen. Der Abg. Hickel-Mülhausen, der einzige Vertreter der reichsländischen Sozialdemokratie im Reichstage, wird zurücktreten und dem Redakteur der „Mülh. Volksztg.“, dem Altelsässer Bueb, Platz machen. Als weitere sozialistische Kandidaten werden genannt für Straßburg-Stadt Dr. Rüdt-Heidelberg, für Straßburg-Land Zigarrenhändler Böhle-Straßburg. Von den bisherigen liberalen Vertretern wird der national-liberale Dr. Nordt-Straßburg-Land nicht mehr kandidiren. An seine Stelle soll der Bürgermeister von Straßburg, Unterstaatssekretär z. D. Back, treten. Back ist geborener Pfälzer und hat bereits im Jahre 1887 in dem Wahlkreise Straßburg-Land 3000 Stimmen auf sich vereinigt. In Straßburg-Stadt wird der nationalliberale Dr. Petri wieder kandidiren. Sein klerikaler Gegenkandidat wird voraussichtlich Stadtrath Metz-Straßburg werden.

Vermischtes.

† **Von wunderbaren Wirkungen des Sparkassenbuchs** wird aus Rom berichtet: Die Provinzial-Deputationen von Rom hatten bekannt gemacht, daß bei Gelegenheit der silbernen Hochzeit des italienischen Königspaares zu Gunsten aller in der Provinz oder Stadt Rom zwischen dem 21. April Mitternacht und derselben Stunde des 22. April geborenen Kinder männlichen oder weiblichen Geschlechts ein Sparkassenbuch eröffnet würde. Die Statistiken der Stadt und der Provinz Rom ergaben, daß in diesem Zeitraum von 24 Stunden die Durchschnittszahl der Geburten 4[illegible] beträgt. Wie groß war das Erstaunen, als die Zahl der Geburten in jenen 24 Stunden auf 96 stieg! Wie soll man sich dieses Wunder erklären? Die einen meinen, daß die Angesichts der Aussicht auf ein Sparkassenbuch für ihre Nachkommenschaft begreifliche Erregung die Entbindung einiger Frauen beschleunigt habe Skeptischere Leute glauben, daß die in letzter Stunde geborenen Kinder als am 22. geboren angezeigt wurden. Wie dem auch sein mag, jedenfalls tragen die Knaben, welche das Glück hatten, zu einer so wichtigen Zeit auf die Welt zu kommen, den Namen Umberto, und die Mädchen werden auf den poetischen Namen Margherita hören. Das nämliche Naturphänomen, die Berechnungen der offiziellen Statistik über den Haufen zu werfen, ereignete sich bei Gelegenheit des Jubiläums Leos XIII. Dort war das Wunder noch frappirender. Anstatt — wie man annahm — 40, kamen in 24 Stunden 105 Kinder auf die Welt.

† **Der „Cognac-König“ in der Irrenanstalt.** Wien, 6. Mai. Heute Abend wurde der Cognachändler Heinrich Baderle auf Anordnung des Polizei-Kommissariates wegen konstatirter Geistesstörung der psychiatrischen Klinik des allgemeinen Krankenhauses überantwortet. Baderle, der vor Jahren ein großes Cognacgeschäft etablirt hatte, jedoch später fallit geworden und mit den Gerichten wiederholt in Berührung gekommen war, zählte zu den typischesten Erscheinungen der Branche, so daß er unter der Bezeichnung „Cognac-König“ in Wien eine gewisse Popularität erlangt hat. Nach seinen gerichtlichen Affairen ging es mit dem Manne stetig bergab. In letzterer Zeit fristete er als Cognac-Agent ein bescheidenes Dasein. Aus Kränkung hierüber ergab er sich dem Trunke und konsumirte große Quantitäten Cognac, bis er dem Säuferwahnsinn verfiel. Nebst manchen anderen kostspieligen Passionen lag Baderle mit großer Ausdauer der Durchführung zahlreicher Prozesse ob, welche bedeutende Summen verschlangen. Seine gereizte Stimmung führte wiederholt zu heftigen Kontroversen, die Baderle stets sofort mit Ehrenbeleidigungsklagen beantwortete. Noch sind nach zahllosen Vertagungen zwanzig Klagen Baderles nicht zu Ende geführt.

Lokales.

Posen, 12. Mai.

p. **Der Widerspenstigen Zähmung.** Zu argen Ausschreitungen ließen sich gestern zwei Soldaten vom 6. Infanterie-Regt. in der St. Martinstraße hinreißen. Im angetrunkenen Zustande drangen dieselben nämlich in ein Haus ein, zertrümmerten dort das Treppengeländer und vergriffen sich sogar mit dem blanken Seitengewehr an den herbeieilenden entsetzten Einwohnern. Als sie endlich durch gütliches Zureden auf die Straße gebracht werden konnten, begaben sie sich in eine gegenüberliegende Schänke, wo ihnen jedoch die Verabreichung von Getränken verweigert wurde. Um neuen Gewaltthätigkeiten vorzubeugen, schickte man nach der Polizei, die natürlich sogleich eine Patrouille von der Hauptwache requirirte. Beide Angetrunkene setzten allerdings ihrer Festnahme noch heftigen Widerstand entgegen, doch gelang es natürlich bald, dieselben zu überwältigen. Die beiden Störenfriede dürfte eine ganz empfindliche Strafe treffen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden vorgestern zwei Bettler. — Nach dem städtischen Krankenhause mußte ein anscheinend irrsinniger Schuhmacher geschafft werden. — Nach dem Polizeigewahrsam wurden zwei Personen geschafft, darunter ein Frauenzimmer, welches sinnlos betrunken vor dem Berliner Thor bezw. in der Jesuitenstraße lagen. — Ein Straßenauflauf entstand gestern in der Breslauer Straße, welcher aber bald von der Polizei zerstreut wurde. — Ein Fuhrunfall ereignete sich auf dem Sapiehaplatz. Dort brach nämlich das rechte Hinterrad an einem mit Bauholz beladenen Wagen, sodaß dasselbe umgeladen werden mußte. — Gestohlen wurden einem Arbeiter von einem Kameraden 21 Mark und auf dem Fleischmarkt einer Dame ein Portemonnaie mit 10 Mark. — Gefunden ist im Zoologischen Garten eine Häkelarbeit. — Zugeflogen ist eine Lachtaube. — Zugelaufen ist ein grauer Mopshund Schloßstraße 2.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 10. Mai wurden gemeldet:

Aufgebote.

Schuhmachergeselle Anton Szulczewski mit Praxeda Kreideweiß. Zuschneider Franz Korcz mit Praxeda Gulcz. Lehrer Hieronymus Schulz mit Elise Iffland.

Eheschließungen.

Maurergeselle Andreas Szyper mit Bronislawa Bogdanowska.

Geburten.

Ein Sohn: Mehlhändler Robert May. Böttcher Julian Sękowski. Schiffseigner Paul Wojciechowski. Arbeiter Kaspar David. Provinzial-Steuerdirektions-Assistent Waldemar Bressel. Schuhmacher Lorenz Runowski.

Eine Tochter: Pianofortebauer Johann Horacek. Kaufmann Leo Korach. Arbeiter Vincent Gorzanek.

Zwillinge: Droschkenkutscher Konstantin Brukwicki.

Sterbefälle.

Glaser Samuel Schwarsenski 78 Jahre. Städtische Lehrerin Clementine Kranz 43 Jahre. Marian Maciejewski 8 Mon. Paula Tietz 5 Jahre. Wittwe Marie Strzelecka 53 Jahre.

Angekommene Fremde.

Posen, 12 Mai

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Rittergutsbesitzer Luther a. Marienrode u. Iffland a. Turowo, Regierungsrath Meyer mit Frau a. Kolmar i. P., die Kaufleute Weinberg aus Herford, Steckel, Küchen, Birnbaum u. Rösler a. Berlin, Hartig a. Lübeck, Litzmann u. Simon a. Hamburg, Wings a. Aachen, Elkan a. Crefeld, Lasch a. Köln, Löck a. Chemnitz, Münch a. Pforzheim, Dörge a. Bremen u. Scholze a. Plauen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittergutsbesitzer Jacobi mit Frau a. Trzcionka, die Fabrikbesitzer von Bardzki a. Gera u. Böhmer a. Bromberg, Rechtsanwalt Misch, Buchhändler Reimarus u. Ingenieur Heidemann a. Berlin, Direktor Kosboth a. Hamburg, Fabrikant Jestram a. Plauen, Ober-Inspektor Ulfert a. Dresden, die Kaufleute Schröder a. Stettin, Krohm a. Leipzig, Füs a. Stuttgart, Knöchel a. Magdeburg, Adler a. Straßburg i. E., Wolff a. Berlin, Hartlap a. Hamburg, Clemen a. Elberfeld, Bloch a. Wien, Frau Misch u. Frau Wolff a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (Ratt u. Walther.) Die Lehrer Saum a. Danzig u. Krüger a. Obornik, Ingenieur Slahmer a. Bromberg, Wasserbau-Inspektor Beuk a. Birnbaum, Kultur-Techniker Rindfleisch a. Sophienthal, die Kaufleute Koslowski a. Berlin, Giese a. Wytkow, Schneider a. Breslau, Naumann mit Frau a. Danzig, Lämmerhirt a. Berlin, Hannod a. Breslau, Inspektor Viola a. Tremessen, Gerbermeister Tschäche a. Zduny, Landmesser Ertel a. Berlin.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Inspektor Gersdorf a. Magdeburg, die Rittergutsbesitzer v. Sypniewski mit Frau aus Polen und v. Dzialowski a. Iwno, Frau Dąbrowska a. Danzig, Frau Łysakowska a. Bystrzyce, Kaufmann Henning a. Breslau, Administrator Müller mit Familie a. Sędziwojewo.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Fränkel Spielhagen, Häse u. Clavier a. Berlin, Pulkowski a. Bremen,

Ehrhardt a. Mölln, Baruch a. Koruch, Fabrikbesitzer Wolff a. Bentschen, Frau Freudenthal mit Tochter a. Wongrowitz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kortum a. Glogau, Grau a. Dresden, Fürst, Frieseke u. Korytowki a. Berlin, Krambach u. Parlinski a. Breslau, Hoch a. Magdeburg, Schwabe mit Frau, Litthauer, Wünscher, Behrendt u. Schindler a. Berlin, Scheffer a. Mühlhausen, Püsch a. Breslau, Frau M. Milbradt a. Schrimm.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Ingenieure Kori a. Berlin u. Schmidt a. Wesel, die Kaufleute Schumacher a. Berlin, Fabelmann a. Breslau, Butsch a. Arnswalde, Giernat u. Truppel a. Berlin, Ohnstein a. Pleschen, Hochstrate a. Gevelsberg, Seidemann a. Freiburg i. Schl., Tuchfabrikant Jurisch a. Luckenwalde, Frau Schellenberger a. Berlin, Landwirth Gabeler a. Arnswalde.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 12. Mai.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,75—7 Mark, Weizen 7,75—8 M., Gerste bis 6,50 M., Hafer 7—7,15 M., Erbsen 7,20 Mk., blaue Lupine 4,50—4,75 Mk., gelbe Lupine 5,00 bis 5,25 M., Heu bei schwächerem Angebot Preise höher, der Ztr. 3—3,25 M. Das Schock Stroh 22,50—24 M., das Bund Stroh 45—50 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf 98 Stück. Der Ztr. lebend Gewicht von 38 bis 42 M., Ferkel 8 Stück, 1 Paar 6—7 Wochen alte Ferkel 27—33 M., 1 Paar Jungschweine, 4 Monate alt, 60—65 M., Kälber ca. 45 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 28 Pfg., Rinder 19 Stück, Milchkühe und Schlachtvieh, gute Mittelwaare bis 24 M. pro Ztr. lebend Gewicht, alte Milchkühe mit und ohne Kälber, auch einige in vernachlässigtem Zustande von 108—190 M., Milchziegen 6 Stück, von 9—18 M. — Alter Markt. Bei schwächerer Zufuhr in Kartoffeln Preise fester, der Ztr. 1,80—1,90 M. Angeboten mit 2 M. 1 Paar alte Hühner 3,25—4 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1—1,20 M., 1 Paar leichte Enten 3,50—4,25 M., Eier fast genügend angeboten. Die Mandel Eier nicht unter 60 Pf. Butter reichlich angeboten, das Pfund 1—1,20 M., Margarinbutter 80 Pf. Das Liter Milch 12—15 Pf., Buttermilch 10 Pf. 1 leichte Gans 3,75—4 M., 1 schwere 6,50—7 M. 1 Puthahn (Mittel) 6,75—7 M., Spargel, das Pfd. 75 Pf., die Metze Kartoffeln 9—10 Pf., 1 Wurzel Kohlrabi 5—8—10 Pf., 1 kleines Bund frische grüne Zwiebeln 5—8 Pf., Salat 3 große Köpfe 20 Pf., 3 kleine 15 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1 Pfd. alte Zwiebeln 10—12 Pf., 2 bis 3 kleine Bunde Schnittlauch 5 Pf., Spinat, Sauerampfer ein kleines Körbchen 5 Pf., 1 kleines Bund Radieschen 5 Pf. — Wronkerplatz. Das Pfd. große lebende Hechte 65—70 Pf., Schleie knapp, das Pfd. große Schleie 75—80 Pf., das Pfd. verschiedene kleine todte Fische 40 Pf., das Pfd. lebende Barsche 40 Pf., große bis 60 Pf., das Pfd. Bleie 40—55 Pf., das Pfd. lebende Weißfische, Plötzen, Rothaugen, Diebeln 50 Pf., das Pfd. Zander 50—75 Pf., 1 Pfd. Aale 1,25—1,30 M., Krebse nicht angeboten. Das Pfd. Schweinefleisch 55—60 Pf., Karbonade, Kammstück 75—80 Pf., das Pfd. Hammelfleisch 35—60 Pf., Kalbsniere 40—55 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—65 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 40—60—65 Pf., 1 Kalbskopf 55—60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75—80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 75—80 Pf., 1 Kalbsgehirn 25—40 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3,75—4 M. — Sapiehaplatz. Gut beschickt. Geflügel reichlich, Preise fest. 1 Puthahn bis 8,50 M., 1 Paar alte Enten 3,25—4,25 M., 1 Paar alte Hühner je nach Größe und Schwere 3—4,20 M., ein Paar kl. junge Hühner 1—1,25 M., 1 Paar junge kleine Tauben 75—80 Pf., 1 Paar vollständig befiederte, feiste Tauben 1,25 M., 1 lebende leichte Gans bis 4 M., 1 Pfund geschlachtete Fettgänse 70 Pf., 1 Pfd. Naturbutter 1—1,20 M., Margarinbutter 80 Pf., die Mandel Eier 60 Pf. 1 Liter Milch 12—13 Pf., Buttermilch 8—10 Pf., das Pfd. Spargel 75—90 Pf. bis 1 Mark, 1 Gurke 50—55 Pf., 1 Pfd. Morcheln bis 1,20 Mk., 3 große Köpfe Salat 20 Pf., 3 kleine 15 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Bradford**, 11. Mai. Wolle ruhig; Lustre und Kreuzzuchten fest, Merino-Wolle matt. Garne ruhiger; Stoffe unverändert.

** **Washington**, 10. Mai. Nach dem Bericht des landwirthschaftlichen Bureaus beträgt der Durchschnittsstand des Winterweizens 75,3 Proz., also um 2,1 Proz. weniger als am 1. April. Der Durchschnittsstand des Winterroggens beträgt 72,9 Proz., derjenige für Gerste 88,6 Proz. In den für Winterweizen besonders maßgebenden Staaten wurde die Ernte durch kaltes Wetter schwer beschädigt, in Folge dessen wurde ein großes Areal mit anderen Saaten bestellt. Der am 1. Mai mit Baumwolle bereits bepflanzte Grund und Boden betrug 85,3 Proz. des zu bepflanzenden Terrains, was dem gewöhnlichen Verhältniß zu dieser Zeit entspricht. Das Keimen geht langsam, das Wachsthum ist im Rückstande. Die Oberfläche, die gegenwärtig bepflanzt wird, ist um 1,8 Prozent größer als im vergangenen Jahre.

Marktberichte.

** **Berlin**, 10. Mai. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Proz.: Unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 6. Mai 1893 57 M. 50 Pf., am 8. Mai 57 M. 40 Pf., am 9. Mai 58 M. — Unversteuert mit 70 Mk. Verbrauchsabgabe: am 5. Mai 37 M. 50 Pf., am 6. Mai 37 M. 50 Pf., am 8. Mai 37 M. 40 Pf., am 9. Mai 38 M., am 10. Mai 38 M. 10 Pf. à 38 M. 30 Pf.

** **Berlin**, 10. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren reichlich, Geschäft flau. Keine Preisänderung. Wild und Geflügel: Rehe reichlich und gut bezahlt, Geflügelmarkt matt, nur Ia Waare begehrt. Fische: Zufuhr ziemlich ausreichend, Geschäft lebhaft, Preise recht befriedigend. Butter und Käse: unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft ruhig, Mohrrüben und Kohlrüben höher, Morcheln und Spargel fest. Apfelsinen anziehend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—58, IIa 45—50, IIIa 38—43, IVa 30—36, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—48, Hammelfleisch Ia 42—48, IIa 30—40, Schweinefleisch 52—60 M., Bakonier —,— M., russisches —,— M., Serbisches —,— M., Dänen —,— M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste — M. per 50 Kilo.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück 2,70 M., Enten inländische do. — M., Puten do. —,— M., Hühner 1,10—1,60 M., Tauben 0,61 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 72—83 M., do. große 60 bis 66 M., Zander groß —, do. mittel 70—83 M., Barsche 40—45 M., Karpfen, große 80 M., do. mittelgr. 70 M., do. kleine — M., Schleie 119 M., Bleie 52—58 M., Aland 45—49 M., bunte Fische (Plötze) 38—49 M., Aale, große 105—113 M., do. mittelgroße 90—94 M., do. kleine 90—94 M., Quappen — M., Karauschen — M., Roddow 43—49 M., Wels 40 M., Raape — M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—102 M. IIa do. 90—95 M., geringere Hofbutter 80—88 M., Landbutter 75—84 M., Galiz. —

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,55—2,60 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 1,75—2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 9,00—10,00 Mark. Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 9—10 M., Petersilienwurzel p. Schock 1—3 M., Champignon per ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,00—1,50 M., Meerrettig, per Schock 10—20 Mark, Kohlrüben per 50 Kilogramm 7—8 Mark, Rettige, hies. p. Schock —,— M., Sellerie, p. Schock 10—20 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 9—10 M., Radieschen p. Schock Bund 1—1,25 M., junge Rettige per Schock 3—3,50 M., Salat per Schock 2 bis 6 M., Morcheln p. Kilogr. 1,40—1,92 M., Spargel p. ½ Kilogr. groß 0,88—1,00 M., mittel 0,55—0,80 M., klein 0,20—0,30 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. — M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 12—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

Bromberg, 10. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 150—156 M., feinster über Notiz. — Roggen 125—134 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 125—130 M. — Brau- 131—136 M. — Erbsen, Futter- 125—130 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 128—136 M. — Spiritus 70er 36,00 Mark.

Marktpreise zu Breslau am 10. Mai

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 70	15 50	15 20	14 70	13 70	13 20
Weizen, gelber		15 60	15 40	15 10	14 60	13 60	13 10
Roggen		14 —	13 70	13 50	13 20	13 —	12 70
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	11 60
Hafer		14 50	14 30	13 90	13 70	13 20	12 70
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 10. Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 140,00 Gd., Mai-Juni 141,00 Gd., Juni-Juli 143,00 Gd., Sept.-Okt. 150,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Mai 142,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Mai 51,50 Br., Sept.-Okt. 53,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 50er 55,50 Gd., Mai 70er 35,70 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 10. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 16° R. Barom. 773 Mm. Wind: Ost.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 154—158 M., per Mai-Juni 158,5 M. Gd., per Juni-Juli 160,5 M. Gd., per Sept.-Oktbr 165,5 M. Br. — Roggen höher, per 1000 Kilogr. loko 138 bis 142 M., per Mai-Juni 144,5—145,5 M. bez., per Juni-Juli 144,5—146—145,5 M. bez., per Juli-August 148 M. bez., per Sept.-Oktbr. 148,5—150 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 141—145 M. bez. — Spiritus fest, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36,8 M. Gd., per Mai und Mai-Juni 70er 35,8 M. nom., per August-Septbr. 70er 37 M. nom. — Angemeldet: 1000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 158,5 M., Roggen 145 M., Spiritus 70er 35,8 M.

Landmarkt. Weizen 153—156 M., Roggen 138—142 M., Gerste 136—140 M., Hafer 143—148 M., Kartoffeln 30—33 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 24—28 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	9. Mai.	10. Mai.
fein Brodraffinade	30,50—31,00 M.	30,50—31,00 M.
fein Brodraffinade	30,25 M.	30,25 M.
Gem. Raffinade	30,00—30,25 M.	30,00—30,25 M.
Gem. Melis I.	29,75 M.	29,75 M.
Krystallzucker I.	—	
Würfelzucker I.	—	

Tendenz am 10. Mai, Vormittags 11 Uhr: Fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	9. Mai.	10. Mai.
Granulirter Zucker	—	
Kornzucker Rend. 92 Proz.	19,55 M.	18,85 M.
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	18,60 M.	
Nachprod. Rend. 75 Proz.	14,75—15,75 M.	14,75—15,75 M.

Tendenz am 10. Mai, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

** **Leipzig**, 10. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Mai 3,80 M., p. Juni 3,82½ M., p. Juli 3,85 M., p. August 3,85 M., p. September 3,87½ M., p. Oktober 3,90 M., per November 3,92½ M., per Dezember 3,95 M., p. Januar 3,95 M., p. Febr. 3,95 M., p. März 3,95 M., p. April 3,95 M. Umsatz 20 000 Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 12. Mai. Der Reichsbankdiskont ist auf vier Prozent, der Lombardzinsfuß auf viereinhalb bezw. fünf erhöht worden.

Marienbad, 12. Mai. Der Fürst von Waldeck ist heute früh um 8 Uhr gestorben.

London, 12. Mai. [Unterhaus.] Im Verlaufe der weiteren Debatte über die Homerulebill erklärte Gladstone Chamberlain gegenüber, Chamberlain wisse, daß die beste Waffe die Zeit sei. Die Regierung stelle die Finanzen an das Ende der Vorlage, während die Maschinerie der irischen Verwaltung an den Anfang gestellt wurde. Mit dem Gegentheil wäre Chamberlain ebenfalls unzufrieden gewesen. Er acceptire die Erklärungen der Nationalisten Namens des irischen Volkes als bindend. Die Regierung werde andere Punkte später nach ihrem eigenen Ermessen beantworten. die von Balfour beantragte Vertagung wurde von Morley bekämpft und mit 304 gegen 260 Stimmen abgelehnt. Schließlich wurde die Debatte um Mitternacht vertagt.

Hull, 12. Mai. Zwischen den Delegirten der Rheder und der Streikenden fand gestern eine Konferenz statt. Man hofft auf eine friedliche Lösung des drohenden Konflikts.

Palermo, 12. Mai. Gestern Nachmittags 3 Uhr 10 Minuten wurde hier ein starkes etwa 12 Sekunden anhaltendes Erdbeben verspürt, welchem alsbald ein schwächerer Erdstoß folgte. Schaden ist nicht verursacht. Auch auf der Insel Ustica wurde um 3 Uhr ein starker Erdstoß und ein wellenförmiges Erdbeben bemerkt, welches sich in südöstlicher Richtung auf Trapani zu fortsetzte.

Börse zu Posen.

Posen, 12. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 55,30, (70er) 35,70. Loko ohne Faß (50er) 55,30, (70er) 35,70.

Posen, 12. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: Warm.
Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 55,30, (70er) 35,70.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 12. Mai.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	16 M. — Pf.	15 M. 60 Pf.	15 M. 20 Pf.
Roggen	14 „ 20 „	14 „ — „	13 „ 90 „
Gerste	14 „ 20 „	12 „ 90 „	— „ — „
Hafer	14 „ 50 „	14 „ 10 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 12. Mai 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		14	50	14	10	13	80	14	05
	niedrigster		14	30	14	—	13	60		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4 50	4 —	4 25
Krumm-		— —	— —	— —
Heu		5 60	4 80	5 20
Erbsen		— —	— —	— —
Linsen		— —	— —	— —
Bohnen		— —	— —	— —
Kartoffeln		4 40	3 60	4 —
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Speck		1 80	1 70	1 75
Butter		2 40	2 —	2 20
Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.		2 40	2 30	2 35

Börsen-Telegramme.

Berlin, 12. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notv. 10			Notv. 10
Weizen gewichen			**Spiritus** matter		
do. Mai-Juni	162 75	165 25	70er loko ohne Faß	37 90	38 30
do. Sept.-Okt.	166 50	169 —	70er Mai	37 10	37 40
			70er Mai-Juni	37 10	37 40
Roggen fester			70er Juni-Juli	37 40	37 70
do. Mai-Juni	150 50	152 —	70er Juli-Aug	37 80	38 10
do. Sept.-Okt.	154 50	155 50	70er August-Sept.	38 10	38 40
Rüböl flauer			50er loko ohne Faß	57 70	— —
do. Mai	50 30	50 70	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 10	51 60	do. Mai-Juni	156 —	155 50

Kündigung in Roggen 300 Wspl.
Kündigung in Spiritus (70er) 140,000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 12. Mai. **Schluß-Kurse.**

		Notv. 10
Weizen pr. Mai-Juni	162 25	167 —
do. Sept.-Okt.	165 75	170 50
Roggen pr. Mai	151 —	153 50
do. Sept.-Okt.	154 50	157 25
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.)		Not. v. 10
do. 70er loko	37 90	38 30
do. 70er Mai	37 —	37 40
do. 70er Mai-Juni	37 —	37 40
do. 70er Juni-Juli	37 20	37 60
do. 70er Juli-Aug.	37 70	38 —
do. 70er Aug.-Sept.	38 20	38 40
do. 70er Sept.-Okt.	— —	— —
do. 50er loko	57 70	— —

		Not. v. 10			Not. v. 10
Dt. 3½% Reichs-Anl.	86 40	86 60	Poln. 5% Pfdbrf.	66 —	65 90
Konsolid. 4% Anl.	107 20	107 30	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 20	64 30
do. 3½%	100 80	100 60	Ungar. 4% Goldr.	95 —	95 25
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	102 10	do. 4% Kronen	92 —	92 10
Pos. 3½% do.	96 90	97 —	Oestr. Kred.-Akt.	172 60	173 50
Pos. Rentenbriefe	102 75	102 75	Lombarden	46 50	47 25
Pos. Prov.-Oblig.	96 50	96 50	Disk.-Kommandit	182 50	182 50
Oesterr. Banknoten	165 90	165 60			
do. Silberrente	80 30	80 60	**Fondsstimmung** fest		
Russ. Banknoten	212 95	212 45			
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	101 80	101 40			
Ostpr. Südb. E. S. A.	74 —	74 —	Schwarzkopf	232 —	234 30
Mainz Ludwigshfdt	115 70	115 40	Dortm. St.-Pr. L. A.	56 60	55 50
Marienb. Mlaw. dto	67 —	67 60	Gelsenkirch. Kohlen	163 90	165 —
Griechisch 4% Goldr.	45 70	46 —	Inowrazl. Steinsalz	40 25	41 25
Italienische Rente	92 —	92 10	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	78 60	79 —	Jt. Mittelm. E. St. A.	103 75	103 —
Russ. 4% konf. Anl. 1880	98 10	98 10	Schweizer Zentr.	121 60	120 60
do. zw. Orient Anl.	66 50	66 40	Warsch. Wiener	204 60	203 70
Rum. 4% Anl. 1880	83 60	84 10	Berl. Handelsgesell.	139 60	139 20
Serbische R. 1885	79 40	79 40	Deutsche Bank-Akt.	158 50	157 90
Türk. 1% konf. Anl.	22 60	23 —	Königs- u. Laurah.	102 —	100 50
Diskonto-Komman.	182 30	182 90	Bochumer Gußstahl	119 75	117 50
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 172 90, Diskonto-Kommandit 183 20, Russische Noten 213 —.

Stettin, 12. Mai (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 10			Not. v. 10
Weizen ruhig			**Spiritus** still		
do. Mai	159 —	158 50	per 70 M. Abg.	36 80	36 80
do. Juni-Juli	16[illegible] 50	160 50	„ Mai	35 80	35 60
Roggen ruhig			„ Aug.-Sept.	36 90	37 —
do. Mai	146 —	145 50	**Petroleum** *)		
do. Juni-Juli	146 —	145 50	do. per loko	9 60	9 50
Rüböl fest					
do. Mai	51 —	51 —			
do. Sept.-Okt.	52 —	51 50			

*) Petroleum loko versteuert Usance 1½ pCt.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 9. bis 10. Mai, Mittags.

Paul Gomulski IV. 506, Mauersteine, Bromberg-Pakosch. Karl Schneider IV. 720, Güter, Bromberg-Montwy. Nikolaus Krzyzanowski XIII. 1833, leer, Fordon-Jägerhof. Hermann Boll XIII. 3028, Weizen, Przewoz (Goplosee)-Danzig. Johann Tuschinski V. 245, Steinkohlen, Danzig-Labischin.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 39, Th. Lucke u. Scholtz-Berlin mit 23½ Schleusungen ist abgeschleust.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.